

Gutachten zur Abschlussarbeit

Kandidatin: Lenka Pešková

Thema: „Unterwegs in der Fränkischen Schweiz“

Die Abschlussarbeit von Lenka Pešková mit dem Titel „Unterwegs in der Fränkischen Schweiz“ behandelt eine Tourismusregion im Bundesland Bayern, die sich durch besondere Sehenswürdigkeiten auszeichnet.

Die Kandidatin hat ihre Arbeit in eine Einführung, danach zwei große Abschnitte – einen theoretischen und einen praktischen Teil- und eine Zusammenfassung der Ergebnisse unterteilt.

Im Kapitel 1 (Theoretischer Teil, S.15-37) findet sich ein Überblick über Informationen zur „Fränkischen Schweiz“, die durch die verschiedenen Tourismusverbände gesammelt wurden und in ihren Broschüren und Internet-Auftritten öffentlich zugänglich sind. Diese Informationen reichen von den verschiedenen Verkehrsmöglichkeiten und den Kosten für diese bis zu gastronomischen Angeboten inklusive der Bierbrauereien und der regionalen Meerrettichfeste.

In Kapitel 2 (Praktischer Teil, S.38 – 49) werden Vorschläge der Kandidatin zur Gestaltung der Freizeit für Studierende der Universität Bayreuth gegeben.

Es werden darin sehr konkrete touristische Empfehlungen für die Studierenden und vor allem für jene erarbeitet, die als Gäste aus dem Ausland ein Semester in Bayreuth verbringen. Ihnen sollen Tipps gegeben werden, wie sie das Gebiet der Fränkischen Schweiz aus verschiedenen Perspektiven kennen lernen können. Dabei werden auch begrenzte finanzielle Mittel für die Planung von Ausflügen in Betracht gezogen.

Inhaltlich kann die Bearbeitung des gestellten Themas als ausführlich und facettenreich beurteilt werden. Bei einer möglichen Überarbeitung wäre zu bedenken, dass das Kapitel 1 keinen theoretischen Teil im wissenschaftlichen Sinn darstellt. Es findet sich keinerlei Bezug auf allgemeine Darstellungen des Massen- oder Individualtourismus und seiner Kritik daran. Es wird vielmehr ein Überblick über Informationen zu touristischen

Angeboten gegeben, der schon von den örtlichen Freizeitorganisationen in verschiedenen Medien publiziert worden war. Dieser Überblick hat im Rahmen des Themas der Abschlussarbeit durchaus seine Berechtigung, entbehrt jedoch einer theoretischen Durchdringung, die die Etikettierung des Kapitels vorschnell verspricht, aber nicht einlöst.

Das Kapitel 2 ist im Kontext der ganzen Arbeit relativ kurz geraten. Doch enthält es sehr konkrete Ratschläge, die bis zur Bewertung verschiedener Möglichkeiten der Anfahrt auf Sehenswürdigkeiten reichen. Gelungen ist auch die Beurteilung des umfangreichen offiziellen Informationsmaterials zu dieser Region.

Negativ ist zu bemerken, dass sich doch eine erhebliche Anzahl von sprachlichen Fehlern findet. Auch Flüchtigkeitsfehler erschweren die Lesbarkeit. Eine sprachliche Korrekturbearbeitung wäre daher sinnvoll.

Benotung: 4 (nevyhovela)

Gutachterin: Prof. Dr. habil. Ingrid Hudabiunigg

3. Mai 2014

